

WENDE-DENKMAL

Bürgerdenkmal zur Friedlichen Revolution 1989



*Erinnerung an den Beginn der
Friedlichen Revolution am 7. Oktober 1989 in Plauen*

Friedliche Revolution

Herbst 1989 in Plauen

Wussten Sie schon, dass am 7. Oktober 1989 in Plauen die erste Massendemonstration auf dem Gebiet der ehemaligen DDR stattfand, bei der die Staatsmacht kapitulierte und zurückweichen musste? Das war zwei Tage vor den Ereignissen in Leipzig am 9. Oktober, die schließlich die Entscheidung brachten, weil sie den SED-Staat endgültig in die Defensive zwangen.

War es der Staatsmacht vor dem 7. Oktober 1989 noch gelungen, Demonstrationen gewaltsam aufzulösen und gegen Oppositionelle massiv vorzugehen, so erreichten die Demonstranten in Plauen den entscheidenden Durchbruch: Sie erzwangen den Abzug der Sicherheitskräfte und die Zusicherung des Dialogs mit den örtlichen Trägern der Macht.



*7. Oktober 1989:
Plauer Bürger
formierten sich
spontan zu einem
Demonstrationszug*

Die Friedliche Revolution des Jahres 1989 war der Anfang vom Ende der Teilung Deutschlands und schuf Voraussetzungen für die Wiedervereinigung von DDR und BRD am 3. Oktober 1990 – der seither als „Tag der Deutschen Einheit“ begangen wird.

Stadtführung „Wege des Aufbruchs“

Begeben Sie sich auf die Spuren der Friedlichen Revolution und des Aufbruchs und erfahren Sie viel Unbekanntes über den heißen Herbst 1989 in Plauen.

Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information:
Unterer Graben 1 | 08523 Plauen
Tel.: 0 37 41 / 291 10 27 | Mail: touristinfo@plauen.de
Internet: www.plauen.de/tourismus



Wende-Denkmal

Erinnerung und Wegweiser in die Zukunft

Am 7. Oktober 2010, 21 Jahre nach den ersten friedlichen Protesten in Plauen, wurde das Wende-Denkmal feierlich eingeweiht. Seitdem erinnert es an den Beginn der Friedlichen Revolution und an tausende mutige Menschen, die am 7. Oktober 1989 auf den Straßen Plaueus für Freiheit und Demokratie demonstrierten.

Es wurde auf Initiative der regionalen Kiwanis-, Lions-, Rotary- und Soroptimist-Clubs, gespendet von Bürgern und Unternehmen der Region, errichtet und nach einem Entwurf des Rößnitzer Künstlers Peter Luban gestaltet.



Das Wende-Denkmal befindet sich am „Tunnel“, dem zentralen Platz in Plauen, an dem damals der erste Sieg über die Staatsmacht der DDR errungen wurde.

Das Wende-Denkmal hat die Form einer Kerze. Sie besteht aus einer von innen beleuchteten Acryl-Steile und wird umschlossen von einem dreiteiligen Bronzemantel. Sie steht für die Hoffnung der Menschen, die damals selbst Kerzen zum Zeichen ihres friedlichen Protests sowie ihrer Hoffnung auf Veränderung anzündeten.

Impressum

Herausgeber:	Tourist-Information der Stadt Plauen Unterer Graben 1, 08523 Plauen Tel.: 0 37 41/291 10 27
Text:	Tourist-Information, Peter Luban
Fotos:	Stadt Plauen, Igor Pastierovic
Gesamtherstellung:	Vogtland-Anzeiger GmbH Martin-Luther-Str. 50, 08525 Plauen Layout/Gestaltung: Tanja Poland www.vogtland-anzeiger.de

Kerzen als Symbol der Hoffnung

1989. Kerzen in den Fenstern der Bürger brachten zum Ausdruck – wir sind viele. Immer mehr Kerzen waren vor der Lutherkirche, am Rathaus und an der SED-Machtzentrale für alle sichtbar.

Sie standen für Hoffnung und sollten Licht in die Dunkelheit und Wärme in die Kälte bringen.

Da die Kerzen eine so wichtige Bedeutung erhielten, sind sie im Kern des Werkes durch einen beleuchteten Körper symbolisiert.

Umgeben, gleichermaßen geschützt, wird das Licht der Hoffnung von drei Bronzesegmenten.

Linker Teil



Auf dem linken Teil des Bronzemantels des Wende-Denkmal wird das Bedrückende an der Situation in der DDR thematisiert.

Indoktrination, Überwachung, Gefühle des Eingesperrtseins, die Gefahr der Versuchung, mit dem System zu kollaborieren.

Ein Staat, der repressiv gegen seine Bürger vorgeht, hat auf Dauer keinen Bestand.

Symbolik des Plauener Wende-Denkmal

Technische Daten

Material:	Bronze	
Höhe:	Sockel:	0,50 m
	Bronzemantel:	2,50 m
	Acrylkörper:	3,00 m
Pflasterung:	8,00 m Durchmesser	
Spendertafel:	50 x 60 cm	
Stelen:	Höhe:	ca. 3,50 m
	Durchmesser:	ca. 15 cm
	Material:	Edelstahl

Zentrum



Das mittlere Segment des Wende-Denkmal nimmt unmittelbaren Bezug auf die Ereignisse im Herbst 1989.

Die Bürger, die sich am 7. Oktober 1989 spontan am „Tunnel“ einfanden und bis zum Frühjahr 1990 an 23 Samstagen demonstrierten, konnten nicht wissen, dass der Staat wie ein Kartenhaus zusammenbrechen würde. Sie mussten damit rechnen, dass die Staatsmacht gegen sie massive Gewalt einsetzen würde, wie am 17. Juni 1953, wie 1956 in Ungarn oder 1968 in Prag.

Deshalb thematisiert das Segment einerseits Mut, Entschlossenheit und Optimismus, andererseits Ungewissheit und Angst.

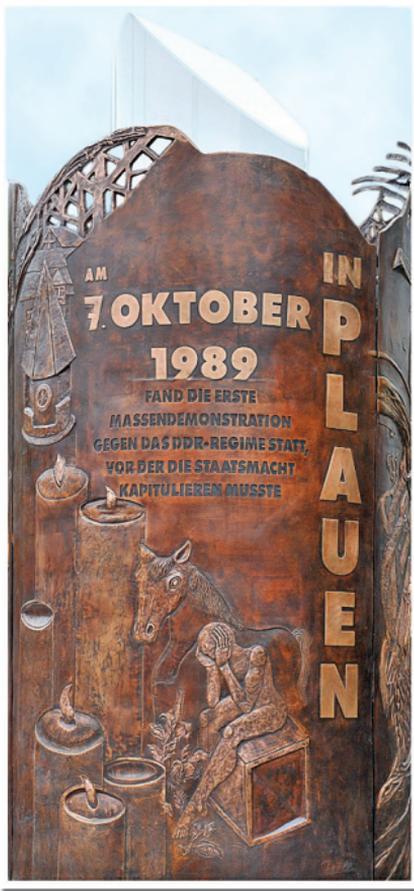


Die Fünf Stelen und ihre Bedeutung

Ergänzend beinhaltet das Wende-Denkmal fünf Stelen, auf denen Jahreszahlen mit besonderer Bedeutung in der Geschichte vermerkt sind. Sie symbolisieren einerseits Unterdrückung, aber andererseits auch Hoffnung.

1953	Volksaufstand in der DDR
1961	Mauerbau
1968	Niederschlagung der Hoffnung im Prager Frühling
1989	Friedliche Revolution
1990	Wiedervereinigung

Rechter Teil



In der Darstellung des rechten Bronzesegments werden, stellvertretend durch die Markuskirche und das Malzhaus, symbolisch Bezüge zu Orten hergestellt, die geistige Freiräume eröffneten.

Dort dachten Menschen nach, tauschten sich aus und schöpften Hoffnung.

Die Menschen müssen nun die errungene Freiheit wahrnehmen und nachdenken über die eigene Rolle in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Das Pferd, eine symbolische Anspielung auf George Orwells Roman „Farm der Tiere“, steht für seine Rolle als Warner und Mahner.